



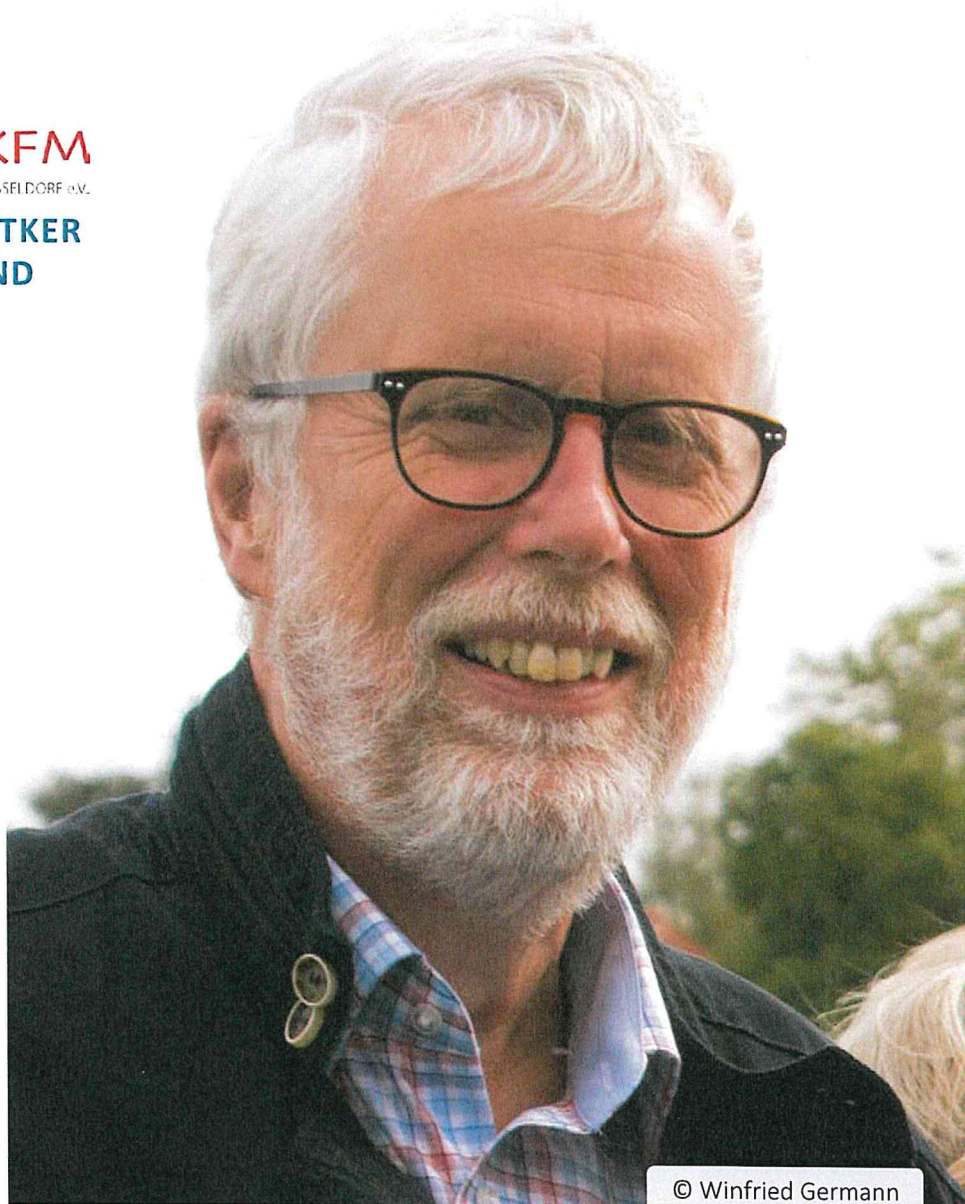
## HEINZ-WERNER SCHNITTKER GEHT IN DEN RUHESTAND

**Heinz-Werner Schnittker und SKFM, das sind in Düsseldorf Synonyme! Nach 37 Jahren seiner Tätigkeit verlässt Herr Schnittker im Mai 2020 den Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat diesen Verband in 37 Jahre zu dem gemacht, was er heute ist.**

Als Herr Schnittker am 1. April 1983 als junger Mann in den SKFM einstieg, stand der Verein anders da als heute. Als Kennzahl mögen die heute rd. 290 hauptamtlich und 200 ehrenamtlich Mitarbeitenden dienen. Die Zahl hat sich in den 37 Jahren seiner Tätigkeit vervielfacht. „Menschen in Not Hilfe und Helfer sein“, wie Herr Schnittker es ins Leitbild des SKFM geschrieben hat, dazu sind nur Menschen fähig. Von daher spricht die Zahl der Mitarbeitenden für die Vielfalt und Vielzahl der Kontakte zwischen Ratsuchenden und Helfern, zu der Herr Schnittker den Verein ausgebaut hat. Mitarbeitende und Teams zu finden, zu halten und zu entwickeln, ist eine besondere Fähigkeit des scheidenden Vorstandsvorsitzenden. Ein großer Anteil der KollegInnen sind seit vielen Jahren im SKFM tätig, zwei sogar ein paar Wochen länger als Herr Schnittker selber.

In den neunziger Jahren hat Herr Schnittker mit vorwärtsgewandtem Blick auf den Bedarf in der Stadtgesellschaft größere Arbeitsfelder zu spezialisierten Fachbereichen ausgebaut. Bei diesem Prozess ist er behutsam, aber zielstrebig vorgegangen, einerseits, um die Mitarbeiter mitzunehmen, andererseits, um Kommune und Land einzubinden. Über die Jahre hat er eine Leitungsrunde von bewährten langjährigen, aber auch jungen, engagierten Mitarbeitenden zusammenwachsen lassen. Mit dieser Struktur wurde die fachliche Expertise gebündelt und die Vernetzung unter den Kollegen optimiert.

Von Anbeginn seiner Tätigkeit war Herr Schnittker in fast alle – später die wesentlichen – Fälle und Vorgänge im Verein eingebunden oder fundiert darüber informiert. Das ermöglichte eine gute



© Winfried Germann

und vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, die seine Meinung in Konfliktfällen gerne erfragten. Herr Schnittker konnte stets einen Lösungsweg vorschlagen oder gemeinsam nächste Schritte entwickeln. Das wird noch heute von den KollegInnen hoch geschätzt.

Es war Herrn Schnittker immer ein wichtiges Anliegen, dass der SKFM als großer Fachverband seine Verantwortung für

die Menschen in Düsseldorf und Umgebung wahrnimmt. Das funktioniert nicht isoliert, sondern nur im Miteinander und in einer fachlichen Abgrenzung der Key Player vor Ort, letztlich ausschließlich das Wohl der Menschen in Not im Auge behaltend. Herr Schnittker hat insofern immer das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen gesucht, um seine Ideen im Konsens umzusetzen. Er erkannte Notlagen, entwickelte strukturierte Hilfsangebote, stimmte sie intern

### ► DER NACHFOLGER

**Elmar Borgmann folgt als Vorstandsvorsitzender des SKFM auf Heinz-Werner Schnittker.**

Er wurde 1966 in Westfalen geboren, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Seit 35 Jahren wohnt er in Köln, was auch so bleiben soll. Seit 2008 war der Diplom-Sozialarbeiter Geschäftsführer des SKFM in Monheim. Beim SKFM in Düsseldorf ist Elmar Borgmann jetzt Chef von rund 300 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

„Forum“ wird Elmar Borgmann in der nächsten Ausgabe ausführlich vorstellen.



ab und stellte sie dann den zuständigen öffentlichen Stellen vor. So entstanden neue Einrichtungen wie die Schuldnerberatung (1985), der Knackpunkt (1997), die Drogenberatungsstelle komm-pass (2001), es wurden sieben Kitas übernommen, um nur einige Themen aus der Vielzahl herauszugreifen. Auf Frauen, Familien und Kinder hatte er immer eine besondere Obacht. Insbesondere die Gründung des Knackpunktes war damals eine hochproblematische Aktion. Seine Bedeutung und dringende Notwendigkeit wurden auch seitens der Stadt anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens ausdrücklich dankend betont.

Neben den permanenten fachlichen Weiterentwicklungen im Verein intern hat Herr Schnittker mit einem Lehrauftrag an der Fachhochschule Düsseldorf seine fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen über viele Jahre an die nächste Generation weitergegeben.

Des Weiteren wurde in der Geschäftsführerkonferenz der Fachverbände Herrn

Schnittkers Stimme gerne gehört, seine Meinung war immer gefragt. Auch auf dieser Ebene pflegte er eine gute Vernetzung. Desgleichen spielte Herr Schnittker in der Liga der Wohlfahrtsverbände eine bedeutende Rolle. Auch wenn der SKFM dort durch den Caritasverband vertreten ist, wurde seine Stellungnahme u. a. zu Fragen der Jugend- und Familienhilfe dank seiner fachlich umfassenden Erfahrung sehr wertgeschätzt. Als Vorstand eines katholischen Verbandes brachte sich Herr Schnittker partei- und religionsübergreifend im Sinne der Menschen ein, deren Wohl ihm primär am Herzen lag. So stand er selbst während der Flüchtlingskrise 2015 am Düsseldorfer Hauptbahnhof und sorgte bis heute für ein umfassendes Engagement des SKFM in der Flüchtlingsarbeit.

Aktuelle Entwicklungen erforderten 2013 eine Anpassung der Vereinsstruktur von Geschäftsführung und ehrenamtlichem Vorstand hin zu hauptamtlichem Vorstand und ehrenamtlichem Vereinsrat als Aufsichtsorgan. Mit dieser Satzungsän-

derung wurde Herr Schnittker Vorstandsvorsitzender des SKFM.

Einen lang gehegten Plan konnte Herr Schnittker Ende 2019 mit der Gründung der Anna-Niedieck-Stiftung umsetzen, benannt nach der Vereinsgründerin, deren Erträge für besondere Zwecke im SKFM eingesetzt werden.

Noch in den letzten Monaten seiner Tätigkeit hat Herr Schnittker Ziele konkretisiert und deren Umsetzung eingefädelt, so z.B. die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für KlientInnen, insbesondere für Mütter mit Kindern, oder das Projekt Rahab für Sexarbeiterinnen.

Herr Schnittker darf mit einem guten Gefühl die Geschicke des Vereins in die Hände seines Nachfolgers Elmar Borgmann legen. Sein Wirken hat für ungezählt viele Menschen in Düsseldorf Wege geebnet, Leben erträglicher gemacht und Perspektiven aufgezeigt. Jeder, der das erfahren oder daran mitwirken durfte, ist ihm zu tiefstem Dank verpflichtet. ■ **Edith Fieger**

# Von Dir lässt man sich gern anstecken?

Du kannst Menschen mit Deiner Begeisterung anstecken und für den Erzieherberuf gewinnen. Wir haben den perfekten Job für Dich.

[www.ansteckend.jetzt](http://www.ansteckend.jetzt)

